



Das Gespenst.

Es war Winter geworden und die Kinder konnten nicht mehr wie sonst im Freien spielen, denn Alles war mit Schnee bedeckt. Der Wind pfiß gar kalt um die Ohren und es war nirgends besser, als in der warmen Stube. Doch besuchten sie einander, wie früher, wenn sie ihre Schularbeiten vollendet hatten. An einem Abend waren sie alle bei Karl, dem Sohne des Schullehrers. Als sie versammelt waren, sprach Karl:

„Ist Einer von Euch furchtjam?“ Sie antworteten Alle: „Nein!“ „Nun, denkt Euch ein Mal, hinter unserm Hause steht ein Gespenst, wohl so groß, wie ein Mann. Es hat ein blendend weißes Hemde an und trägt in der rechten Hand einen langen Spieß. Und Augen hat es so